

Abrufen von dienstlichen E-Mails außerhalb der Anwesenheitszeit in der Schule

Beitrag von „Volker_D“ vom 27. Mai 2020 14:18

"Und wie viele Sek I Schulen haben denn nur 30 Stunden Unterricht? Dazu kommen doch normalerweise mindestens drei Nachmitten + die Mittagsaufsichten."

ahh.. nee.

Natürlich haben evtl. einige Schüler mehr als 31 WS.

Aber:

Je nach Konzept der Schule kann man im Grunde schon vorher sagen, welche Lehrer es trifft bzw. nicht trifft.

und damit dann

a) i.d.R. max 1 Nachmittag ist und nicht 3.

b) es oft die gleichen Lehrer trifft. Mit etwas Glück hast du dann sogar einen Kollegen, der gerne Nachmittags Unterricht macht, weil er dann immer lange ausschlafen kann. Wenn man jeden Nachmittag Unterricht hat, dann hat man logischerweise Vormittags weniger Stunden. Da ich so wenige Springstunden wie möglich setze führt das dann dazu, dass der Kollege morgens fast immer die 1. und 2. Stunde frei hatte. So jemanden würde man eh nie zur 1. Stunde rufen.

Bei den anderen Lehrern sieht es doch nicht anders aus, wenn Teilzeitkräfte die 1. Stunde frei haben, dann ist die Wahrscheinlichkeit (aufgrund der geringen Anzahl an Freistunden) ziemlich groß, dass sie auch die 2. und 3. Stunde frei haben. Warum sollte man so jemanden zur 1. Stunde holen bzw. dem dort eine Betreitschaftsstunde legen. Halte ich für unsinnig, wenn bei dem Teilzeitkollegen der Unterricht erst zur 4. Stunde anfängt.

Insbesondere aber das plötzliche Rufen zur 1. Stunde auch eher die Ausnahmesituationen wäre; kein Normalfall.

Die Mittagsstunde zähle ich selbstverständlich zum dem eingestellten maximalen Freistunden dazu (Und das Maximum hatte an meiner alten Schule den Wert 2). Warum sollte das eine Schule anders machen? Das wäre total ungerecht für die Lehrer, die nachmittags Unterricht haben.

Wenn eine Schulleitung natürlich unbedingt das obere Limit an Stunden für Schüler ausreißen möchte und dafür Teamteaching und Förderkonzept, den Wahlpflichtbereich, die AGs, ... vernachlässigt, dann sieht es auch dem Papier vielleicht toll aus, weil aus Schülersicht erstmal

mehr WS im Plan stehen; man erkauf sich das aber auch durch entsprechend viele andere Nachteile in den anderen Bereichen.

Rein theoretisch könnte eine Sek I Schule in mehreren Klassen sogar unter 30 WS fahren und wäre damit noch immer in der erlaubten Bandbreite der Schüler.